Specht'sche Haus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/193263872313/

ID: 193263872313 **Datum:** 22.02.2023 **Datenbestand:** Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Altstadtstraße
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	75031
Stadt-Teilort:	Eppingen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Heilbronn (Landkreis)
Gemeinde:	Eppingen
Wohnplatz:	Eppingen
Wohnplatzschlüssel:	8125026007
Flurstücknummer:	14
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Südfassade (von Südwesten)

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Bildbeschreibung:
Südfassade (von Südosten)

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Bildbeschreibung:
Nordfassade

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Bildbeschreibung:
Südfassade; Durchfahrt nach Norden

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Weitere Objekte an diesem Wohnplatz

- Wohnhaus, Altstadtstraße 40 (75031 Eppingen)
- Wohnhaus, Bahnhofstraße 11 (75031 Eppingen)

- Wohn- und Geschäftshaus (Alte Post), Brettener Straße 2, 2/1 (75031 Eppingen)
- Wohnhaus, Brettener Straße 8 (75031 Eppingen)
- Wohngebäude (75031 Eppingen, Kettengasse 21)
- SALVE-Häuser (75031 Eppingen, Kirchgasse 3-5)
- Stadtmauer, Leiergasse 23-31 (75031 Eppingen)
- Wohnhaus, Linsenviertel 17 (75031 Eppingen)
- Ehem. Gasthaus "Rössle", Rappenauer Straße 2 (75031 Eppingen)
- Ehemalige Ratsschänke, Zunfthausgasse / Altstadtstraße 2 / 5 (75031 Eppingen)

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das sog. Specht'sche Haus wurde 1555 (d) unter Einbezug eines vom Vorgängerbau erhaltenen Gewölbekellers und Mauerwerksresten erbaut.
Bei dem Gebäude handelt es sich um ein dreigeschossiges Fachwerkhaus mit massiv gemauertem Erdgeschoss, einer seitlichen Durchfahrt und zweigeschossigem Satteldach. Die Durchfahrt bildet den einzigen Zugang zum dahinter liegenden Gebäude. Das im 1. OG beginnende Fachwerk kragt geschossweise vor und ist teilweise mit Schnitzereien verziert. Der Keller besteht aus einem großen, tonnengewölbten Raum unterhalb des Gebäudes, der jedoch über die Gebäudegrenze Richtung Norden hinaus reicht.

1. Bauphase:
(1400 - 1499)

Phase des Vorgängerbaus, erhalten lediglich der Gewölbekeller und Reste des Mauerwerks im EG.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Untergeschoss(e)

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Konstruktionsdetail:

- Gewölbe
  - Tonnengewölbe

2. Bauphase:
(1555)

Erbauung 1555/56 (d) als repräsentativer Renaissancebau der damaligen gehobenen Bürgerschicht.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Konstruktionsdetail:

- Dachform
  - Satteldach

3. Bauphase:
(1819)

1818 wird das Haus im Feuerversicherungsbuch wieder als „3stockig Haus von Holz“ bezeichnet. Zu dieser Zeit bestanden auch die

Erdgeschossumfassungswände noch aus Fachwerk, erst später ersetzte man sie durch Mauerwerk.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)

4. Bauphase:
(1900)

Modernisierung Anfang des 20. Jhs.: Einbau der Hourdis-Decke im EG; Polychrome Wandmalereien in den Obergeschossen.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

Besitzer:in

1. Besitzer:in:
(1808 - 1816)

Keßler, Friedrich

Bemerkung Besitz:

"ein ganzes 3stöckiges Haus von Holz", Vorbesitzer: Georg Jacob Vollweiler (?)

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:

keiner

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)

2. Besitzer:in:
(1816 - 1844)

Oppenheimer, Levi

Bemerkung Besitz:

Verkauf an Levi Oppenheimer, "ein ganzes Haus ... bezeichnet mit Nr. 183"

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:

keiner

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)

3. Besitzer:in:
(1846 - 1860)

Frank, Isaak

Bemerkung Besitz:

Isaak Frank erwirbt das Gebäude von den Erben Oppenheimers, die

	nach Amerika auswandern, ein "3stöck. Haus mit Durchfahrt u. gew. Keller".
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	• Metzger
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss • Obergeschoss(e) • Dachgeschoss(e) • Untergeschoss(e)

4. Besitzer:in: (1860 - 1911)	Frank, Wolf
Bemerkung Besitz:	Wolf Frank übernimmt das Haus nach dem Tod der Mutter, gewährt seinem Vater lebenslanges Wohnrecht. Von ihm kommt wohl der Name "Wolfsschlucht" für das Gebäudeensemble.
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	• Metzger
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss • Obergeschoss(e) • Dachgeschoss(e) • Untergeschoss(e)

5. Besitzer:in: (1911)	Frank, Berta
Bemerkung Besitz:	Berta Frank erbt nach dem Tod ihres Mannes Wolf Frank, "Handelsmann" ein Wohnhaus und eine Scheuer, "Wohnhaus mit Durchfahrt u. 3/4 gew. Keller".
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	*keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bestandsdokumentation
- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das sog. „Specht’sche Haus“ in der Altstadtstraße 11 steht

	giebelständig zur Altstadtstraße, unterhalb der Stadtkirche Unsrer Lieben Frau, und begrenzt mit seiner Westseite den alten Rathaus- bzw. Marktplatz in der Eppinger Altstadt. Mit insgesamt drei weiteren Gebäuden aus dem 15. Jahrhundert bildete es eine Gebäudeeinheit, die sog. „Wolfsschlucht“. Die mittleren zwei Gebäude des Ensembles stehen heute nicht mehr, wann sie abgerissen wurden, ist nicht bekannt.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt

Bauwerkstyp:	• Wohnbauten
	  • Wohn- und Geschäftshaus
	  • Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Bei dem Gebäude handelt es sich um ein dreigeschossiges Fachwerkhaus mit massiv gemauertem Erdgeschoss, einer seitlichen Durchfahrt und zweigeschossigem Satteldach. Die Durchfahrt bildet den einzigen Zugang zum dahinter liegenden Gebäude. Das im 1. OG beginnende Fachwerk kragt geschossweise vor und ist teilweise mit Schnitzereien verziert. Der Keller besteht aus einem großen, tonnengewölbten Raum unterhalb des Gebäudes, der jedoch über die Gebäudegrenze Richtung Norden hinaus reicht.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Annähernd quadtratischer Grundriss; im Erdgeschoss nachträglich stark verändert, in den Obergeschossen und dem ersten Dachgeschoss je zwei Längs- und zwei Querzonen.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	unbewohnt
Bestand/Ausstattung:	Zustand Ende 20. Jh.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
	• Holzgerüstbau
	  • Geschossgerüst
	• Dachgerüst, verstärkende Einbauten
	  • Stehende und geneigte Quer- und Längsbünde
	• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
	  • Flechtwerk

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*